

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

Deutschland

Exil

1933 - 1945

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-4** *Historische Erfahrung und begriffliche Transformation* : deutschsprachige Philosophie im Exil in den USA 1933 - 1945 / Max Beck, Nicholas Coomann (Hg.). - Wien : Lit-Verlag, 2018. - 339 S. - (Emigration, Exil, Kontinuität ; 16). - ISBN 978-3-643-50887-4 : EUR 39.90
[#6230]

Unter dem Schlagwort „Vertriebene Vernunft“¹ steht die Erforschung eines für die Philosophiegeschichte des 20. Jahrhunderts außerordentlich folgenreichen Abschnitts der politischen Geschichte. Die Etablierung des Nationalsozialismus (nicht, wie auch die Herausgeber fälschlich schreiben, des Faschismus; vgl. S. 8) in Deutschland und schließlich auch in Österreich führte zur Verfolgung und dann auch zum Exodus deutschsprachiger Philosophen, die – sofern es ihnen gelang, sich nachhaltig dem Einflußbereich der Nationalsozialisten zu entziehen – in anderen Weltteilen unterzukommen suchten, von Japan, Australien, Südamerika und der Türkei bis hin zu den Vereinigten Staaten, wo dann der größte Teil landete.² Unter den Exilanten waren die meisten auch als Juden verfolgt worden. So sind unter den fünfzehn behandelten Emigranten, die Deutschland und Europa verlassen mußten, dreizehn Juden, auch wenn sie sich selbst ganz unterschiedlich dazu verhielten oder ihrem Jüdischsein keinen großen Stellenwert einräumten und schließlich auch der vorliegende Band den Umstand nicht in den

¹ Siehe auch *Vertriebene Vernunft?* : Aufklärung und Exil nach 1933 / Christoph Schmitt-Maaß ; Daniel Fulda (Hg.). - Paderborn : Fink, 2017. - 168 S. ; 24 cm. - (Laboratorium Aufklärung ; 30). - ISSN 978-3-7705-6062-2 : EUR 24.90 [#5399]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8472>

² Siehe z. B. *"Escape to life"* : German intellectuals in New York: a compendium on exile after 1933 / [Symposium "Escape to Life". German Intellectuals in New York was funded by the Bundesministerium für Bildung und Forschung]. Ed. by Eckart Goebel and Sigrid Weigel. Assisted by Jerome Bolton ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - VII, 553 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-11-033206-3 : EUR 29.95 (br.) [#3522]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz399085548rez-1.pdf>

Vordergrund rückt (siehe S. 10 des Vorwort von Malachi Hacoen, selbst Verfasser einer maßgeblichen Popper-Biographie).

Der Band³ will die philosophische Exilforschung vorantreiben, wobei es nicht nur um biographische Erfahrungen geht, sondern ausdrücklich thematisiert werden soll, inwiefern diese Erfahrung auch in Verbindung zur philosophischen Theorie zu interpretieren sei (S. 29). Die Herausgeber konstatieren eine starke Prägung der Exilforschung durch Literatur-, Geschichts- und Kulturwissenschaft. Zwar würden Philosophen immer wieder „in den Blick genommen“, aber das Interesse sei doch sehr begrenzt und oft lediglich anekdotischer Natur, vor allem blieben die theoretischen Problem und Fragestellungen außen vor, während in der Philosophie selbst „die Exilgeschichte der eigenen Disziplin weitgehend ausgeblendet“ bleibe (S. 29 - 30). Wie stichhaltig das im einzelnen wirklich ist, sei hier dahingestellt, denn in den einschlägigen Monographien zu einzelnen Denkern wie etwa Leo Strauss sind doch diese Dinge bisher nicht einfach ignoriert worden. Wie auch immer – unabhängig davon, wie man das im einzelnen sehen mag, zielt der Band auf die Beantwortung der Frage, „inwiefern persönliches, geschichtliches Erleben in die Sphäre der Theorie Einzug hält“ (S. 30). Daß dies in manchen Bereichen der Philosophie leichter als in anderen zu eruieren sein dürfte, scheint naheliegend.

Die vier disziplinären Sachgebiete, in die man die Beiträge des Bandes gliedert hat, verweisen auf die Tatsache, daß zu den Exilanten denkbar unterschiedliche Philosophen zählten, deren Denken weder politisch noch theoretisch unter einen Hut zu bringen ist. 1. *Logik und Wissenschaftstheorie*: Hier geht es um Rudolf Carnap, einen entschiedenen Metaphysikkritiker, der hier von Christian Damböck auf die etwas überraschende Frage hin untersucht wird, ob es eine politische Philosophie des Logischen Empirismus gibt. Ausgehend von der These, die formal-logische Klärung der Sprache ziele auf eine modernistische Lebensform etwa im Stile der Neuen Sachlichkeit (S. 42), könnte man in der weltanschaulichen „Verpflichtung auf Rationalität, Klarheit und Wissenschaft“ (S. 43) auch eine politische Implikation sehen, wie ja auch der Wiener Kreis politisch danach strebte, mittels seiner Wissenschaftlichen Weltauffassung eine bessere Grundlage für den Sozialismus zu finden, als sie der Historische Materialismus darstellte (S. 46). Carnap kritisierte die Metaphysik als reaktionäres Legitimationsmittel für Nationalsozialismus und Austrofaschismus, wie er auch in ihr polemisch ein „Narkotikum“ sah, das abzulehnen war (S. 48). Interessante Ausführungen betreffen dann Carnaps weiteren Werdegang in den USA, wo er etwa in Chicago mit einer von Robert Hutchins und Mortimer Adler getragenen Polemik gegen den Positivismus konfrontiert war, gegen die Carnap aber wohl aufgrund der gemeinsamen Frontstellung gegen den Nationalsozialismus nicht auftrat. Das ist philosophisch insofern bedeutsam, als er damals offenbar keinen großen Nutzen (für sich) darin sah, den ethischen Nonkognitivismus offensiv zu vertreten (der z. B., wie in dem weiter unten erwähnten

³ Inhaltsverzeichnis:

https://books.google.de/books?id=28M2vAEACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ViewAPI&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false [2018-12-12].

Aufsatz von Dahms deutlich wird, von dem Pragmatisten Dewey entschieden abgelehnt wurde). Hans Reichenbach als Naturphilosoph, der im Exil eine Odyssee durchmachte, ist der Gegenstand des Artikels von Nikolay Milkov, und erfreulich ist auch das Vorhandensein von Beiträgen zu dem tragisch durch Suizid geendeten Edgar Zilsel (Donata Romizi) oder Herbert Feigl (Matthias Neuber).

Unter 2. *Sozialphilosophie und Gesellschaftstheorie* diskutiert z. B. Hans-Joachim Dahms Hans-Joachim Dahms diskutiert in einem Vergleich die Frage, wieso es nicht zu einer Annäherung von Kritischer Theorie und Pragmatismus in den USA kam. Horkheimer und seine Generationsgenossen hatten von dem Pragmatismus, den sie kritisierten, keine wirkliche Ahnung, und hinsichtlich des „Positivismus“ war es mit ihren Kenntnissen auch nicht zum besten bestellt. Man kann darin verpaßte Chancen sehen, doch kam es dann immerhin in der nächsten Generation der Frankfurter Schüler, nämlich bei Habermas, zu einer intensiveren Rezeption pragmatistischen Denkens. Sehr interessant sind die Verbindungen, die hier auch zwischen den damaligen Positiven um Otto Neurath und dem großen Pragmatisten John Dewey bestanden, sowie mit jüngeren Pragmatisten wie Ernest Nagel oder Sidney Hook, die Horkheimer nicht angemessen rezipiert hatte. Magnus Klauke wendet sich unter der Überschrift *Planwirtschaft* einem Streit zwischen dem Wirtschaftswissenschaftler (und ehemaligen Schulfreund) Adolph Lowe und Horkheimer zu und diskutiert die Kontroverse auf sehr ergiebige Weise, die auch grundlegende Widersprüche im Denken Horkheimers nicht ausspart.

Weitere Beiträge sind Ernst Blochs utopischer Philosophie (Klaus Kufeld) und Leo Löwenthals Tätigkeiten in New York und Washington von 1934 bis 1949 gewidmet (Doris Maja Krüger). Löwenthals berufliche Optionen waren mit dem Exil schwieriger geworden, und so mußte er nach weiteren Tätigkeiten außer für das Institut für Sozialforschung Ausschau halten. Er nahm daher wie andere Kollegen eine Arbeit bei einer amerikanischen Regierungsinstitution auf, was im Zusammenhang mit dem Kampf Amerikas gegen den Nationalsozialismus stand (S. 184 - 185).

In 3. *Rechtsphilosophie und politische Philosophie* findet man erwartungsgemäß Beiträge zu Hannah Arendt, deren Exil Sophie Loidolt als Neubeginn für ihre Bestimmung des Begriffs des Politischen wertet,⁴ und zu Leo Strauss, bei dem Philipp von Wussow die These entkräften möchte, dessen Philosophie sei seit den Weimarer Tagen „im Bannkreis des theologisch-politischen Dilemmas“ geblieben (S. 220), doch bleibt das hier noch zu skiz-

⁴ Arendts Bedeutung wird derzeit auch durch die soeben gestartete kritische Werkausgabe unterstrichen: ***The modern challenge to tradition*** : Fragmente eines Buchs / Hannah Arendt. Hrsg. von Barbara Hahn und James McFarland. - Unter Mitarbeit von Ingo Kieslich und Ingeborg Nordmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 923 S. ; 23 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Hannah Arendt ; 6). - ISBN 978-3-8353-3192-1 : EUR 49.00 [#6181]. - Rez.: **IFB 18-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9430>

zenhaft entfaltet.⁵ Franz Neumanns *Behemoth* wird von Manfred Bauschulte im Hinblick auf Entstehung, Erfahrungshintergrund und Aktualität seiner NS-Analysen befragt. Bauschulte greift zum letzten Punkt auch auf den Fall Hans Robert Jauss zurück, den er allerdings in unzulässiger Weise so vergrößert, indem er behauptet, Jauss habe „noch im hohen Alter Mitte der 1990er Jahre jede Erklärung für seine verbrecherischen Handlungen in der Vergangenheit“ verweigert (S. 247), ohne daß er indes diese konkreten „verbrecherischen Handlungen“ namhaft macht. Er folgt also einem Gerücht, für das selbst Jens Westemeier keinen gerichtsverwertbaren Beweis liefern kann, sondern nur seine Meinung dazu.⁶ Rodrigo Cadore nimmt sich Kelsen vor, der auch im Exil gleichsam seine Heimat mehr als irgendwo anders in der Reinen Rechtslehre gefunden habe, die durch die Erfahrungen des US-Exils keine theoretische Umwandlung erfuhr.⁷

Unter den 4. *Kultur-, Religions- und Geschichtsphilosophie* genannten Disziplinen werden drei Aufsätze zu Ernst Cassirer (René Thun), Paul Tillich (Dirk-Martin Grube) und Siegfried Kracauer (Felix Hempe) geboten. Hier wird auch ein unterschiedlicher Habitus als Gelehrter deutlich, wenn man so sagen darf, denn während Adorno sich für die dauerhafte Rückkehr nach Deutschland entschied, lehnte Kracauer eine Remigration aus verschiedenen Gründen ab. Er war erstens nicht als Angehöriger der Universität ins

⁵ Siehe auch *"Von der Geschichte zur Natur" - die politische Hermeneutik von Leo Strauss* / von Ulrike Weichert. - Berlin : Duncker & Humblot, 2013. - 375 S. ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 81). - Zugl.: Berlin, Technische Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-428-14162-3 : EUR 79.90 [#3435]. - Rez.: **IFB 14-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz398955220rez-1.pdf> - *Weimar in Amerika* : Leo Strauss' politische Philosophie / Stephan Steiner. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2013. - XIII, 306 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 76). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-16-152674-9 : EUR 59.00 [#3361]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394452496rez-1.pdf>

⁶ Siehe zu der Diskussion *Der Fall Jauss* : Wege des Verstehens in eine Zukunft der Philologie / Ottmar Ette. - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2016. - 155 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-86599-327-4 : EUR 19.90 [#4851]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz470363843rez-1.pdf?id=7930> - *Hans Robert Jauss* : Jugend, Krieg und Internierung / Jens Westemeier. - Paderborn : Konstanz University Press, 2016. - 366 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86253-082-3 : EUR 29.90 [#4935]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8149> - *Anatomie einer Kampagne* : Hans Robert Jauss und die Öffentlichkeit / Wolfgang Schuller. - [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag, 2017. - 206 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-96023-126-4 : EUR 19.90 [#5575]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8657>

⁷ Zu Kelsen vgl. *Hans Kelsen* : eine politikwissenschaftliche Einführung / hrsg. von Tamara Ehs. - Wien : Facultas.wuv ; [Baden-Baden] : Nomos-Verlags-gesellschaft, 2009. - 238 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7089-0383-5 (Facultas) - ISBN 978-3-8329-4198-7 (Nomos) : EUR 28.00 [#0390]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz302322159rez1.htm> - *Hans Kelsens politische Philosophie* / hrsg. von Elif Özmen ... - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - XV, 175 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-155350-9 : EUR 59.00 [5405]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8584>

Exil gegangen, er konnte seine Theorie ebenso gut in den USA wie in Europa weiterführen, da er eine starke empirische Ader hatte. Außerdem empfand er nicht wie Adorno eine enge Bindung an die deutsche Sprache, abgesehen davon, daß sich die Optionen journalistischer Betätigung gegenüber der Zeit vor 1933 geändert hatten (S. 332).

Der informative Band, der „Philosophie“ hier, wie man an den genannten Namen sieht, recht weit interpretiert, bietet ein anschauliches Panorama wichtiger Philosophen der Zeit und legt nahe, auch bei anderen Denkern noch einmal genauer hinzuschauen, inwiefern sich durch das Exil eine Veränderung auch im theoretischen Denken ergaben und welche Gestalt dies gegebenenfalls annahm.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9444>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9444>